

Gesetz- und Verordnungsblatt

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Nr. 17

Kiel, den 1. September

1978

Inhalt: I. Kirchengesetze und Rechtsverordnungen

II. Bekanntmachungen

Einberufung der Synode der NEK vom 6. bis 8. Oktober 1978 (S. 295) — 40. Wiederkehr der sogenannten „Reichskristallnacht“ am 9. November 1978 (S. 295) — Unterrichtshilfe für die Konfirmandenarbeit (S. 296) — Arbeitstagungen für Mitarbeiter im Kindergottesdienst der Nordelbischen Kirche (S. 296) — Arbeitsmaterial zur Abendmahlsfeier mit Kindern (S. 297) — Preesterdag 1978 (S. 297) — Empfehlenswerte Schriften (S. 297) — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 297) — Stellenausschreibungen (S. 300)

III. Personalien (S. 301)

Bekanntmachungen

Einberufung der Synode der NEK vom 6. bis 8. Oktober 1978

Kiel, den 22. August 1978

Gemäß Artikel 74,1 der Verfassung der NEK hat der Präsident der Synode im Einvernehmen mit der Kirchenleitung die Synode zu einer am Freitag, den 6. Oktober 1978 beginnenden Synodaltagung nach Hamburg einberufen.

Schwerpunkte der Beratungen sind u. a. der Bericht des Vorsitzenden der Kirchenleitung, das Gesetz über das Archivwesen, das Kirchensteuergesetz für die NEK, das Kirchengesetz zur Änderung besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften, Änderung des Bischofswahlgesetzes, Anwendungs- und Ausführungsgesetz zum Pfarrergesetz der VELKD, Pastorenausbildungsgesetz.

Wir bitten unsere Pastorinnen und Pastoren, am Sonntag, den 1. Oktober 1978 und auch am Sonntag, den 8. Oktober 1978 in allen Gottesdiensten der Tagung der Synode der NEK fürbittend zu gedenken.

Die Kirchenleitung
Dr. Fr. H ü b n e r
Bischof

KL-Nr. 1209/78

40. Wiederkehr der sogenannten „Reichskristallnacht“ am 9. November 1978

Kiel, den 8. 8. 1978

Um die Gemeinde frühzeitig zu einem ökumenischen Gedenken der 40. Wiederkehr der sogenannten „Reichskristallnacht“ anzuregen, veröffentlichen wir im Auftrag der Kirchenleitung das Folgende aus einem Schreiben der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West), verbunden mit einigen kurz notierten Anregungen der Arbeitsgemeinschaft:

Am 8./9. November sind es 40 Jahre her, seit sich im damaligen Deutschland die erste Welle der Verfolgung gegen unsere jüdischen Mitbürger erhob. Dieser Ereignisse in Reue und Scham zu gedenken, kann jedoch nicht der einzige Inhalt des Rückblicks auf den 8./9. November 1938 sein. Vielmehr sollte in den zu veranstaltenden Gottesdiensten und Gedenkfeiern der Ruf zur Versöhnung im Vordergrund stehen.

Mehrere regionale Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen haben bereits Vorbereitungen für die Gestaltung des Gedenktages getroffen. Der Ökumenische Rat Berlin hat Appelle an den Bundestag und das Berliner Abgeordnetenhaus gerichtet, anlässlich dieses Erinnerungstages Sondersitzungen abzuhalten. Vom Berliner Abgeordnetenhaus liegt bereits eine zusagende Antwort vor. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Baden-Württemberg hat eine als Anlage beigefügte Handreichung erarbeitet, die insbesondere auch praktische Anregungen enthält. Uns ist weiter bekannt, daß sowohl von der Evangelischen Kirche in Deutschland wie auch von der römisch-katholischen Deutschen Bischofskonferenz Äußerungen zu erwarten sind, die sich an die Gemeinden richten.

Es geht insbesondere um zwei Anliegen:

1. Schuld und Leid der Vergangenheit dürfen nicht einfach verdrängt und vergessen werden. Die Vorgänge jener Zeit ereigneten sich in aller Öffentlichkeit in zahllosen Städten und Dörfern unseres Landes. Aber unsere jüdischen Mitbürger blieben sich selbst überlassen. Auch die Kirchen und christlichen Gemeinden haben weithin zu dem öffentlichen Unrecht geschwiegen. Darum ist für uns Christen der 9. November ein Tag der Trauer und der Scham.
2. Das entscheidende Anliegen der Feiern am 9. November soll jedoch nicht in der Anklage, sondern im Ruf zur Versöhnung und zur gemeinsamen Verantwortung von Juden und Christen für die Welt von heute und morgen liegen.

Träger der Veranstaltungen sollten nach Möglichkeit die Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen am Ort sein, wobei in jedem Fall die örtlichen jüdischen Gemeinden oder jüdische Mitbürger bei der Vorbereitung und Durchführung zu beteiligen sind. Wo es keine örtlichen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen gibt, sollen die christlichen Gemeinden am Ort zu einer gemeinsamen Feier aufgefordert werden.

Als Anregung für die Feiern geben wir noch einige Hinweise:

Hinweise und Überlegungen zur Gestaltung einer Feier oder eines Gottesdienstes am 9. November 1978 **Bildung eines örtlichen Vorbereitungsausschusses**

Diesem sollten Vertreter aller am Ort vorhandenen Kirchen und möglichst auch jüdische Mitbürger angehören.
Mögliche Aufgaben:

Erhebung: Welche Ereignisse usw. spielten sich 1938 an unserem Ort ab? Gibt es Augenzeugen, Dokumente, Betroffene, die darüber etwas berichten können?

Wo stand die Synagoge?

In welcher Weise wird am Ort jenes den jüdischen Mitbürgern widerfahrne Unrecht auch äußerlich in Erinnerung gebracht (Gedenktafel)?

Informationen der Presse und Öffentlichkeit.

Anregung an Jugendgruppen, Verbände, Schulen sich der Ereignisse von 1938 anzunehmen und sich darüber zu informieren.

Vorbereitung des Gottesdienstes

Anregungen zur Gestaltung eines Gottesdienstes

Überlegen: Wer muß eingeladen werden? An welchem Ort kann der Gottesdienst stattfinden? Kann damit eventuell ein schweigender Zug von der Gottesdienststätte zu dem Ort, wo eine Synagoge stand, verbunden werden mit einer kleinen Feier?

Einladung von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, insbesondere aber auch von Jugendlichen, Schülern, Jugendverbänden.

Persönliche Erinnerungen aus dem Jahr 1938.

Formulierte Bußgebete, Fürbitten.

Az.: 4010 — T I

Unterrichtshilfe für die Konfirmandenarbeit

Meine Welt — mein Leben — mein Glaube, Arbeitsmappe für den Konfirmandenunterricht von Wilfried Pioch. Neuauflage 1978 Agentur Rauhes Haus. DM 12,80 — Gestaffelte Mengenpreise.

Die Pioch-Mappe hat bereits in der Vergangenheit dankbare Pastoren und Konfirmanden gefunden. Wer die alte Mappe kennt, kann über die neue nur staunen: Die etwas betulichen Zeichnungen sind durch aussagekräftige Fotos ersetzt; die Texte bieten mehr Information als Deklamation; der Unterricht ist vom Konfirmanden her praxisnah auf das Leben aus dem Glauben und in der christlichen Gemeinde zu konzipiert. Gleichzeitig ist der Charakter eines Arbeitsbuches beibehalten, jedoch stärker zum eigenen Denken herausfordernd. An der eigentlichen Zielsetzung hat sich dabei nichts geändert: Junge Menschen sollen im Umgang mit der Gemeinde erfahren, was diese ist, tut, glaubt, bekennt und hofft.

Die Verwendung der Blätter denkt sich der Verfasser so, daß sie den Konfirmanden jeweils in Einzelstücken zur Unterrichtsbegleitung ausgehändigt werden und schließlich die gesamte Mappe füllen. Die Reihenfolge der Themen bleibt auf diese Weise frei. Die Mappe entspricht insofern den geltenden Beschlüssen zur Konfirmandenarbeit als alle wesentlichen Inhalte der Konfirmandenarbeit vorkommen. Neu ist die Absicht, mit dieser Mappe auch Eltern zur Mitarbeit im Konfirmandenunterricht zu gewinnen. „Konni und Mauni“, zwei Jungen als „Typen“ kommentieren mit Sprechblasen Wirklichkeit und Texte der Kirche: Als spaßiges Echo gedacht, nicht immer gelungen. Immerhin ein Versuch, eine Art großstädtischer KU-Didaktik zu entwickeln. Die neue Pioch-Mappe wird dankbare Pastoren und Konfirmanden finden; das ist auch zu wünschen.

Az.: 42601 — E I

Arbeitstagungen für Mitarbeiter im Kindergottesdienst der Nordelbischen Kirche

Kiel, den 3. August 1978

Der Beauftragte für die Kindergottesdienstarbeit, Pastor Gernot Otto, führt folgende Lehrgänge durch:

Fachkurs im Freizeitheim Rickling vom 6.—8. Oktober 1978

Thema:

„Erfahrung mit der Bibel vermitteln“ am Thema „Ich bin hier fremd“

Referenten:

Pastor R. G. Hinz und G. Hoffmann (Ev. Fachschule Rickling)

Zielgruppe:

Fortgeschrittene im Kindergottesdienst

Kosten:

ca. DM 45,—

Anmeldeschluß:

22. September 1978

Grundlehrgang I im Ev. Zentrum Rissen vom 23.—27. Oktober 1978

(Besonders für den Sprengel Hamburg)

Inhalt:

Erzählen bibl. Geschichten,
Entwicklungsphasen des Kindes,
Gesprächsführung mit Kindern,
kreatives Gestalten,
Lieder, Musik und Bewegung,
Aufgaben und Ziele des Kindergottesdienstes.

Zielgruppe:

Anfänger im Kindergottesdienst, mindestens 14 Jahre alt.

Kosten:

ca. DM 95,—

Anmeldeschluß:

6. Oktober 1978

**Grundlehrgang I im Freizeitheim vom 24.—27. Oktober 1978
Hanerau — Hademarschen**

(besonders für die Sprengel Schleswig und Holstein-Lübeck)
Inhalt, Zielgruppe und Anmeldeschluß wie oben;

Kosten:

ca. DM 75,—

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrage:
Dr. Rosenboom

Az.: 4207 — E I / E 1

Arbeitsmaterial zur Abendmahlsfeier mit Kindern

Kiel, den 8. August 1978

Wir weisen hin auf eine kleine Schrift „Abendmahl mit Kindern“, die neben dem Text der von der Generalsynode der VELKD verabschiedeten Handreichung auch Beiträge von Jürgen Jeziorowski, Brigitte Hasselmann und Albert Mauder enthält. Das Heft ist erschienen bei der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg, DM 4,80. (Mengenpreis wie üblich).

Ferner erschien im Stauda — Verlag Kassel ein Heft „Kinder beim Abendmahl“ von M. Gerlach.

Beide Schriften sind über den Buchhandel zu beziehen.

Az.: 4020 — T I

PREESTERDAG 1978**„Woans mit de plattdüütsch Spraak Kark buut warrd“**

Unter diesem Thema steht der „Preesterdag 1978“ am Mittwoch, dem 18. Oktober 1978 in Heiligenhafen/Kirchenkreis Oldenburg, zu dem der Arbeitskrink „Plattdüütsch in de Kark“ einlädt.

Verlauf des Tages

1.) 9.30 Uhr:

Plattd deutscher Gottesdienst in der Kirche zu Heiligenhafen. Pastor Armin Lembke, Schönwalde — Kirchenkreisbeauftragter für Plattdüütsch in de Kark im Kirchenkreis Oldenburg. Anschließend (in der Kirche) ein kurzes Wort zur Geschichte der Kirchengemeinde Heiligenhafen.

2.) 11.00 Uhr:

Im Gemeindehaus: Begrüßung; Worte der Gäste; Kurzbericht des Öllermanns.

3.) 11.30 Uhr:

„Heiliger Geist im ökumenischen Gespräch heute“. Pastor Jens Pörksen, Handewitt. Anschließend Aussprache.

4.) 13.00 Uhr:

Mittagessen im „Alten Salzspeicher“; anschließend eine Tasse Kaffee.

5.) 14.30 Uhr:

Im Gemeindehaus: „Die Predigt als Anfrage an die Predigtsprache“. Wiedergabe einer Predigt (Tonband) über Jesaja 43, 1—4. Diese Predigt wurde in einer Großstadt und zwei Dorfgemeinden gehalten von Pastor Hans Ulrich Krieger, Dannenberg/Elbe.

Anschließend: Auswertung. Bericht über die Reaktionen der Hörer und Aussprache.

6.) Verschiedene Bekanntmachungen und Hinweise.

7.) Ende um 16.00 Uhr. Reisesegen.

Seitens des Nordelbischen Kirchenamtes bestehen keine Bedenken, wenn Kirchengemeinden, Kirchenkreise usw. die Kosten für die Teilnahme der Pastoren, kirchlichen Mitarbeiter, Ehefrauen und anderer Gemeindeglieder übernehmen.

Anmeldungen werden erbeten spätestens bis zum 10. Oktober 1978 an Propst i. R. Johannes Thies, Lupinenweg 1, 2200 Elmshorn (Tel.: 0 41 21 — 7 31 40).

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrage:
Dr. W a a c k

Az.: 4393 — W I

Empfehlenswerte Schriften

Gemeindefarbeit mit Kindern und Konfirmanden

Das Comenius-Institut der EKD veröffentlicht den „Rahmenplan für die Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ für den Bereich der Evangelischen Kirchen in der DDR. Der Plan läßt erkennen, wie die Kirchen in der DDR zu einer eigenen inhaltlichen und methodischen Gestalt des kirchlichen Unterrichts unterwegs sind. Der Plan wird erläutert von Eckart Schwerin, Dieter Reiher und Hans Bernhard Kaufmann. Außerdem enthält der Band einen Beitrag zur ökumenischen Didaktik von Klaus DeBecker, der den Rahmenplan mit einem ähnlichen Plan zum Religionsunterricht der Stadt Birmingham und dem East African Syllabus vergleicht. 170 Seiten, Preis: 8,— DM.

Bestellungen erbittet das Comenius-Institut, Schreiberstr. 12, 4400 Münster.

Az.: 42601 — E I

Ausschreibung von Pfarrstellen

In der Kirchengemeinde B e r n e im Kirchenkreis Stormarn — Bezirk Wandsbek — Rahlstedt — wird die 2. Pfarrstelle vakant und ist voraussichtlich zum 1. Oktober 1978 mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Die Kirchengemeinde Berne hat zwei Pfarrstellen und umfaßt nach einer bevorstehenden Erweiterung des Gemeindegebietes etwa 5 200 Gemeindeglieder. Kirche, Gemeindehaus und Pastorat sind vorhanden. Berne liegt am nord-östlichen Stadtrand Hamburgs.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenvorstand, Berner Allee 70, 2000 Hamburg 72. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Pastor Heinemeier, Berner Allee 70, 2000 Hamburg 72, Tel. 040/6 44 87 39 (in der Zeit vom 12. bis 20. 8.), und Propst Schroeder, Schloßstraße 68, 2000 Hamburg 70, Tel. 040/68 73 51.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Berne (2) — P II / P 3

*

In der Kirchengemeinde Flensburg — St. Jürgen im Kirchenkreis Flensburg ist die 2. Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Die Kirchengemeinde Flensburg-St. Jürgen umfaßt bei 3 Pfarrstellen ca. 11 000 Gemeindeglieder. Sie verfügt u. a. über eine Kirche, ein großes Gemeindehaus, zwei Kindergärten und drei Schwesternstationen. Von den Bewerbern wird neben dem Engagement in Predigt und Seelsorge Bereitschaft zum Einsatz in der Jugendarbeit und in der Erwachsenenbildungsarbeit erwartet.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenvorstand, Jürgenstraße 78, 2390 Flensburg. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Pastor Lassen, Jürgenstraße 78, 2390 Flensburg, Tel. 0461/2 23 34, Pastor von Gadow, Jürgenstraße 86, 2390 Flensburg, Tel. 0461/2 42 19, und Propst Steenbock, Mühlenstraße 19, 2390 Flensburg, Tel. 0461/5 20 21.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Flensburg-St. Jürgen (2) — P III / P 3

*

In der Kirchengemeinde Gettorf im Kirchenkreis Eckernförde ist die 2. Pfarrstelle vakant und umgehend mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Die Kirchengemeinde Gettorf umfaßt einen überwiegend ländlichen Bereich und hat bei 3 Pfarrstellen ca. 8 800 Gemeindeglieder. Der Bezirk dieser Pfarrstelle umfaßt ca. 3 400 Gemeindeglieder. Geräumiges, vor vier Jahren renoviertes Pastorat mit Gemeinderaum vorhanden. Gettorf ist zentraler Ort mit ca. 5 000 Einwohnern und hat Sonder-, Grund-, Haupt- und Realschule am Ort; Gymnasium im 12 km entfernten Eckernförde bzw. 16 km entfernten Kiel durch günstige Verkehrsverbindungen gut zu erreichen.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenvorstand, Pastorengang 17, 2303 Gettorf. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Pastor de Jager, Pastorat, 2301 Schinkel, Tel. 0 43 46/270, und Pastor Ziehm, Pastorengang 17, 2303 Gettorf, Tel. 0 43 46/377.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Gettorf (2) — P III / P 3

*

In der Kirchengemeinde Gnissau im Kirchenkreis Eutin ist die Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Die Kirchengemeinde Gnissau, eine Landgemeinde mit ca. 1 500 Gemeindegliedern, verfügt neben renovierter Kirche und schönem alten Pastorat über einen Friedhof und Kinderspielkreis. Eine rege Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit besteht. Von den Bewerbern wird die Übernahme der Leitung des Jugendpfarramtes des Kirchenkreises oder einer anderweitigen Aufgabe auf Kirchenkreisebene erwartet.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Herrn Bischof für den Sprengel Holstein-Lübeck, Dänische Str. 21—35, 2300 Kiel 1. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen der stellvertretende Propst, Pastor Bräsen, Schloßstraße 13, 2420 Eutin, Tel. 0 45 21/20 31, und der Kirchenvorstand, Herr Werner, Heuerstubben bei Gnissau, Tel. 0 45 56 /10 63.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Gnissau — P II / P 3

*

In der Martins-Gemeinde zu Hamburg-Horn im Kirchenkreis Alt-Hamburg — Bezirk Süd — wird die 2. Pfarrstelle vakant und ist zum 1. November 1978 zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Die Gemeinde hat etwa 5 600 Gemeindeglieder und 2 Pfarrstellen. Sie liegt im Südosten von Hamburg. Die Verkehrsverbindungen zur Innenstadt sind günstig. Schulen aller Art liegen in unmittelbarer Nähe des Gemeindezentrums. Die Gemeinde ist ausgestattet mit allen wichtigen Einrichtungen für ihre Arbeit, u. a. Kirche (Baujahr 1886), 2 Gemeindehäuser, Altentagesstätte, Kindergarten. Sie sucht einen Pastor, der im Pfarramt und Mitarbeiterschaft kooperativ tätig ist. Neben den verschiedenen Zweigen der Gemeindegemeinschaft ist der Gottesdienst geistlicher Mittelpunkt. Vom Amtsträger wird erwartet, daß er im Sinne seines Ordinationsgelübdes die Gemeinde zu einer lebendigen Begegnung mit der Bibel in unserer Zeit führt.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenvorstand, Pagenfelder Straße 11, 2000 Hamburg 74. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Pastor Dubbels, Pagenfelder Straße 11, 2000 Hamburg 74, Tel. 040/6 51 80 27, und Propst Wenn, Sievekingsallee 87, 2000 Hamburg 26, Tel. 040/21 55 12.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Martins-Gemeinde zu Hamburg-Horn (2) — P I / P 3

*

In der Kirchengemeinde **Hemmingstedt** im Kirchenkreis Süderdithmarschen ist die Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Renovierte Kirche, geräumiges Pastorat, Gemeindehaus mit DRK-Suchbibliothek sind vorhanden. Grundschule am Ort, alle weiterführenden Schulen in Heide oder Meldorf (je 7 km entfernt). Hemmingstedt liegt in Nordseenähe und hat beheiztes Schwimmbad.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenvorstand, Pastor-Harder-Straße 1, 2241 Hemmingstedt. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen der Vakanzverwalter, Pastor Wierig, Chausseestr. 4, 2241 Wöhrden, Tel. 0 48 39/248, und Propst Pareigis, Klosterhof 19, 2223 Meldorf, Tel. 0 48 32/15 62.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Hemmingstedt — P III / P 3

*

Im Kirchenkreis **Neumünster** ist die zum 1. 1. 1978 errichtete Pfarrstelle für Religionsgespräche in Berufsschulen umgehend mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Berufung des Kirchenkreisvorstandes auf Zeit.

Der Kirchenkreis Neumünster sucht einen Pastor bzw. ein Pastorin für die neugeschaffene Pfarrstelle für Religionsgespräche in der Gewerblichen Berufsschule Neumünster mit angeschlossenem Technischen Gymnasium zum baldmöglichen Dienstantritt. Dabei erwägt der Kirchenkreis eine Aufteilung der Pfarrstelle auf die Arbeit in der Berufsschule und in der übergemeindlichen Jugendarbeit. Dies wäre mit dem Bewerber nach seinen Vorstellungen abzuklären. Der Kirchenkreis wird sich um eine geeignete Dienstwohnung bemühen.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Am Alten Kirchhof 10, 2350 Neumünster 1. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Propst Dr. Hauschildt, Am Alten Kirchhof 10, 2350 Neumünster 1, Tel. 0 43 21 / 4 57 33.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Religionsgespräche in Berufsschule in Neumünster — P II / P 3

*

In der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde **Rahlstedt** im Kirchenkreis Stormarn — Bezirk Wandsbek-Rahlstedt — ist die 1. Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Rahlstedt hat bei fast 6 000 Gemeindegliedern zwei Pfarrstellen; die moderne und zugleich schöne Kirche und das großzügig gebaute Gemeindezentrum, beides vor etwa zwölf Jahren erbaut, ermöglichen eine lebendige und vielfältige Gemeindegemeinschaft, die von einigen hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen wird. Die Gemeinde hat einen überdurchschnittlich guten sonntäglichen Gottesdienstbesuch und ist für neue Wege kirchlicher Arbeit sehr aufgeschlossen. Gesucht wird

ein Pastor, der die Fähigkeit hat, in partnerschaftlicher, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem anderen Gemeindepastor und allen Mitarbeitern neue Impulse zu geben und Bewährtes weiterzuführen. Er sollte der Kindergottesdienstarbeit neue Perspektiven eröffnen können. Der Konfirmandenunterricht wird im Rahmen eines bereits mehrjährig erprobten Modells durchgeführt. Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich könnte die Arbeit an alten Menschen sein. Im übrigen erfolgt eine Schwerpunktbildung in der Gemeindegemeinschaft in Absprache mit dem Kollegen und dem Kirchenvorstand. Ein geräumiges Pastorat, anschließend an Gemeindezentrum und Kirche, ist vorhanden. Sämtliche Schulen, Geschäfte und eine S-Bahn und U-Bahn-Station sind in unmittelbarer Nähe.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenvorstand, Greifenberger Straße 56, 2000 Hamburg 73. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Pastor Thies, Stolpmünder Straße 24, 2000 Hamburg 73, Tel. 0 40 / 6 47 69 54 oder 6 47 68 63 (9—12 Uhr), und Propst Schroeder, Rockenhof 1, 2000 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 60 31 11 oder 68 73 61.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Rahlstedt (1) — P II / P 3

*

In der Kirchengemeinde **Rickling** im Kirchenkreis Neumünster ist die Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Zur Kirchengemeinde Rickling gehören die Dörfer Rickling, Fehrenbötel-Schönmoor und Willingrade mit insgesamt ca. 2 500 Gemeindegliedern. Rickling ist Sitz des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein e.V., der in Rickling ein Psychiatrisches Krankenhaus, drei Alten- und Pflegeheime und ein Diakonenbrüderhaus unterhält. Eine enge Zusammenarbeit des Gemeindepastors mit den Pastoren des Landesvereins ist erwünscht. Verschiedene Möglichkeiten des Zusammenwirkens — auch der Mitarbeit in der Diakonenausbildung — können abgesprochen werden. In der Kirchengemeinde selbst herrscht ein reges gottesdienstliches Leben. Vielfältige Aktivitäten des Gemeindepastors würden aufgenommen werden. Ein gutes, vor vier Jahren erbautes Pastorat sowie Räume für die Gemeindegemeinschaft sind vorhanden. Grund- und Hauptschule in Rickling, Realschulen und Gymnasien in Wahlstedt, Bad Segeberg und Neumünster.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenvorstand, Kirchweg 4, 2351 Rickling ü. Neumünster. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Direktor Pastor le Coutre, Daldorfer Str. 2, 2351 Rickling, Tel. 0 43 28/312, Direktor i. R. Pastor Schmidt, Kirchweg 3, 2351 Rickling, Tel. 0 43 28/706, und Propst Dr. Hauschildt, Am Alten Kirchhof 8, 2350 Neumünster 1, Tel. 0 43 21/4 20 48.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Rickling — P II / P 3

*

In der Epiphaniengemeinde **Hamburg** im Kirchenkreis Alt-Hamburg — Bezirk Nord — wird die 2. Pfarrstelle vakant und ist voraussichtlich zum 1. Oktober 1978 mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Die Gemeinde liegt 6 km vom Stadtzentrum entfernt am Rand des großen Stadtparkes. Von den rd. 5 700 ev. Gemeindegliedern (2 Pfarrstellen) gehört ein sehr großer Prozentsatz zur älteren Generation, für die wir u. a. ein Altenheim und eine Altentagesstätte eingerichtet haben. Doch wächst der Anteil junger Familien. Das Kindertagesheim mit der Möglichkeit, die Eltern anzusprechen, sowie Jugendarbeit, Familiengottesdienste u. ä. gehören insbesondere zum Aufgabenbereich der zu besetzenden Pfarrstelle.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Herrn Bischof für den Sprengel Hamburg, Neue Burg 1, 2000 Hamburg 11. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Pastor Lüders, Großheidestr. 42, 2000 Hamburg 60, Tel. 040 27 83 08.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Epiphaniengemeinde Hamburg (2) — P I / P 3

Stellenausschreibungen

Der Kirchenkreis Flensburg sucht zum nächstmöglichen Termin einen

Kirchenkreisrevisor

Vergütung erfolgt nach KAT. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an den Kirchenkreisvorstand Flensburg, Mühlenstraße 19, 2390 Flensburg (Tel. 0461/5 20 21).

Az.: 30 KK Flensburg — D 1

*

Die Ev.-Luth. Christ-König-Kirchengemeinde Lokstedt, Kirchenkreis Niendorf, sucht zum 1. Januar 1979 oder früher

eine Diakonin / Sozialpädagogin / Gemeindehelferin

für den Bereich Gemeindegliederarbeit mit Kindern.

Es handelt sich um eine halbe Planstelle mit 20 Wochenstunden. Vergütung erfolgt nach KAT.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Christ-König-Kirchengemeinde, zu Hd. Pastor Dr. Müsing, Bei der Lutherbuche 36, 2000 Hamburg 54, Tel. 040/56 41 61.

Az.: 30 Christ-König — E I / E 1

*

Das Jugendpfarramt des Kirchenkreises Lübeck der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche sucht einen

Diakon / Religionspädagogen / Sozialpädagogen

mit päd. theol. Vorbildung und kirchlicher Erfahrung mit dem die Mitarbeitergruppe zusammenarbeiten kann und der seinerseits Möglichkeiten zur Zusammenarbeit sieht.

Tätigkeitsschwerpunkte:

Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendlicher und Erwachsener in der Jugendarbeit (in Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitern des Jugendpfarramtes), hauptamtlicher Mitarbeiter in den Kirchengemeinden und jugendpolitische Vertretungen.

Weitere Tätigkeitsfelder nach Wunsch und Fähigkeit in Absprache mit dem Mitarbeiter-Team.

Vergütung erfolgt nach KAT (V b / IV b).

Weitere Auskünfte:

Propst Karlheinz Stoll, 2400 Lübeck 1, Bäckerstr. 3/5,
Tel. 0451/59 75 26,
Burchard Rüter, 2400 Lübeck 1, Königstr. 23,
Tel. 0451/7 23 43.

Bewerbungen erbeten an:

Jugendpastor Burchard Rüter, Jugendpfarramt des Kirchenkreises Lübeck, Königstr. 23, 2400 Lübeck 1.

Az.: 20 Jugendpfarramt-Lübeck — E I / E 1

*

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harksheide-Süd sucht ab sofort einen

Miss. Diak. Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Arbeitseinteilung kann frei erfolgen, wobei es bei dem Mitarbeiterkreis auf selbständiges Arbeiten ankommt.

Das rege Gemeindeleben soll vom neuen Mitarbeiter unterstützt und durch neue Anregungen gefördert werden. Die Kinder- und Jugendarbeit soll sich den Möglichkeiten des Gemeindehauses entsprechend in geschlossenen Gruppen entwickeln.

Vergütung nach KAT. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Kirchengemeinde behilflich.

Bewerbungen und Anfragen sind zu richten an:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harksheide-Süd
Immenhorst 3
2000 Norderstedt,

bzw. Pastor Christian Matthes, Tel.: (040) 5 27 07 07.

Az.: 30 Harksheide-Süd — E I / E 1

*

Der Landesverein für Innere Mission sucht zum 1. November 1978

eine(n) Musikpädagogen/in

der/die in der

Ev. Fachschule Brüderhaus Rickling
staatlich anerkannte Fachschule für
Sozialpädagogik (Diakonenausbildung)

die Fächer „Musik mit Kindern und Jugendlichen“ und „Didaktik des Spiels“ unterrichtet und im Bereich des

Psychiatrischen Krankenhauses Rickling
in der Musiktherapie mitarbeitet.

Erwünscht ist ein/e Mitarbeiter/in der/die in beiden Bereichen musische Arbeit im weitesten Sinne leistet und in der Lage ist, mit anderen Fachkollegen partnerschaftlich zusammenzuarbeiten.

Der/die Bewerber/in sollte besonders im Hinblick auf den Unterricht auf dem Gebiet der neueren Kirchenmusik zu Hause sein.

Hilfe bei der Wohnungssuche.

Nähere Einzelheiten sind beim Schulleiter Pastor Rudolf Hinz, Brüderhaus, 2351 Rickling, Tel. 0 43 28/312 oder 0 43 28/705 zu erfragen.

Bewerbungen sind bis zum 30. 9. 1978 an den Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein, 2351 Rickling, Postfach, zu richten.

Az.: 42481 — EI / E I

*

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nikolai in Elmshorn (44 000 Einwohner mit 6 Ev.-Luth. Kirchengemeinden) sucht baldmöglichst eine(n)

B-Kirchenmusiker(in)

der/die nach Möglichkeit die Arbeit der ausscheidenden Stelleninhaberin fortsetzen kann. Mehrere Kinder- und Jugend-, Sing- und Spielkreise (Orff-Instrumente, Cembalo) sowie ein Jugend- und Kirchenchor warten auf eine(n) neue(n) Leiter(in). Regelmäßige Freizeiten haben die Gruppen zu einer guten Gemeinschaft zusammenwachsen lassen. Als Organist(in) steht dem/der Bewerber(in) eine dreimanualige, elektro-mechanische Weigle-Orgel, 33 Register, erbaut 1971, in der schönen alten Hauptkirche von Elmshorn (650 Plätze) zur Verfügung, ferner Übungsräume in der Kirche und im Gemeindehaus. Im Wechsel mit anderen Kirchenmusikern ist der Friedhofsdienst (maximal zweimal wöchentlich vormittags) zu versehen, dazu der Orgeldienst bei Amtshandlungen und Gottesdiensten. Die Vergütung erfolgt nach KAT. Elmshorn ist durch Autobahn und Nahverkehr mit Hamburg verbunden. Sämtliche Schulen sind am Ort. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Kirchenvorstand St. Nikolai, z. H. Propst A. Goetz, Kirchenstr. 3, 2200 Elmshorn. Telefonische Rückfragen unter 0 41 21/2 06 02 und 6 14 58. Ende der Bewerbungsfrist: 15. Oktober 1978.

Az.: 30 — St. Nikolai, Elmshorn — TI / T 5

*

Die Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchengemeinde in Lübeck-Schlutup sucht zum 1. November 1978

eine(n) Kirchenmusiker(in) mit B-Examen.

Die Kirchengemeinde umfaßt bei zwei Pfarrstellen ca. 6 000 Gemeindeglieder. Die denkmalwerte Fischerkirche aus dem Jahre 1436 hat eine 2 manualige Kemper-Orgel mit 19 Registern. Wir haben einen kircheneigenen Friedhof.

Zu den Aufgaben gehört der Organistendienst in den Gottesdiensten und an Werktagen auf dem Friedhof zu Trauerfeiern, die Leitung eines Erwachsenenchores, eines Kinderchores und einer bestehenden Orff-Gruppe.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die sich in einer dankbaren Gemeinde besonders der Weiterführung einer gemeindebezogenen Chorarbeit annimmt, die Möglichkeiten für kirchenmusikalisches Leben 10 Kilometer vor den Toren Lübecks erkennt und auch das Singen mit vielen Konfirmanden zu fördern bereit ist.

Alle nur mögliche Unterstützung von Seiten des Kirchenvorstandes, der Mitarbeiter und der Pastoren ist bei den örtlichen Gegebenheiten zugesichert.

Die Vergütung erfolgt entsprechend Verg.Gr. VI b / V c BAT.

Anfragen und Bewerbungen bitte umgehend an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Pastor Loerbroks, Bögengang 12, 2400 Lübeck 16, Tel. 0451/69 08 27.

Az.: 30 St. Andreas Schlutup — TI / T 5

*

Die

B-Kirchenmusikstelle

in der ev.-luth. Thomas-Kirchengemeinde Kiel-Mettenhof ist durch den Tod der Stelleninhaberin frei geworden und ab sofort zu besetzen.

Gesucht wird ein(e) Musiker(in) mit besonderen Fähigkeiten im pädagogischen Bereich: Für Chorarbeit mit Kindern und Erwachsenen, und auch für Instrumentalarbeit sind in Mettenhof große Möglichkeiten vorhanden.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit der kath. Kirchengemeinde, u. a. durch den Oekumenischen Erwachsenenchor. Ein Oekumenisches Kirchenzentrum ist im Bau.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter der großen Kirchengemeinde Kiel-Mettenhof wünschen sich eine(n) Musiker(in), der (die) kirchlich engagiert und kontaktfreudig ist, mitdenkt und die Zusammenarbeit mit anderen Mitarbeitern sucht. Eventuell kommt auch ein(e) C-Musiker(in) in Frage.

In Kiel-Mettenhof wohnen z. Z. 19 000 Menschen; Einkaufszentrum, Arztpraxen und alle Schulen sind vorhanden. Es gibt gute Verkehrsverbindungen zur Innenstadt.

Anfragen sind zu richten an die Ev.-Luth. Thomas-Kirchengemeinde Kiel-Mettenhof, Jütlandring 143 oder telefonisch an Pastor Gerhard Obst, Tel. 0431/52 14 47.

Az.: 30 — Thomas-Kirchengemeinde, Kiel-Mettenhof

Personalien

Berufen:

Der Pastor Martin Ulrich, bisher in Dellingsen, mit Wirkung vom 1. Oktober 1978, zum Pastor der Gemeinde der Bethlehemkirche zu Hamburg (2. Pfarrstelle), Kirchenkreis Alt-Hamburg — Bezirk Mitte —.

Eingeführt:

Am 9. Juli der Pastor Matthias Dahl als Pastor für den Dienst in der Krankenhausseelsorge der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Flensburg;

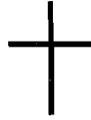
am 16. Juli 1978 der Pastor Herbert Röhrig als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Dreifaltigkeits-Kirchengemeinde Hamburg-Harburg, Kirchenkreis Harburg;

am 23. Juli 1978 der Pastor Hans-Joachim Bahnenmann als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Oldesloe, Kirchenkreis Segeberg.

Entlassen:

Aus dem Dienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche auf seinen Antrag zum 1. September 1978 der Pastor Dr. Helgo Lindner, bisher in Todesfelde, zwecks Übertritts in den Dienst der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Gestorben:



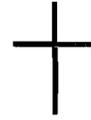
Pastor

Hugo Kranzusch

geboren am 25. 5. 1915 in Stettin,
gestorben am 18. 7. 1978 in Hamburg.

Der Verstorbene wurde am 8. 3. 1942 in Belgard/Pommern ordiniert. Nach seiner Übernahme in den Dienst der früheren Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins war er seit 1945 Pastor in Giekau, Probsteierhagen, Ahrensburg und Kiel. Vom 26. 6. 1955 bis zu seinem Sterbetag war er Pastor in Hamburg-Wandsbek.

Wir gedenken des Verstorbenen in Dankbarkeit.



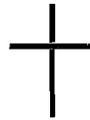
Pastor i. R.

Walter Schroedter

geboren am 3. Februar 1904 in Hamburg,
gestorben am 2. August 1978 in Nortorf.

Der Verstorbene wurde am 10. 5. 1931 in Ratzeburg ordiniert. Er war anschließend Provinzialvikar im Hilfsdienst in Düneberg und in Mustin. Von 1932 war er Pastor in Mustin und von 1934 Pastor in Hamburg-Blankenese. Seit 1958 bis zu seiner Zuruhesetzung zum 1. Dezember 1968 war er Pastor in Nortorf.

Wir gedenken des Verstorbenen in Dankbarkeit.



Studiendirektor i. R.

Hans Brodersen

geboren am 26. September 1912
gestorben am 23. August 1978

Als Kirchenältester, Synodaler und als langjähriges Mitglied der Kirchenleitung der ehemaligen Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins hat der Verstorbene seiner Kirche mit Hingabe, Liebe und Verantwortung gedient. Er war auch Mitglied der Generalsynode der Vereinigten Ev.-Luth. Kirche Deutschlands und der Verfassunggebenden Synode der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche. Hans Brodersen hat den Wiederaufbau unserer Kirche nach dem Kriege und ihre Erneuerung aus dem Evangelium auf eine Weise mitgestaltet, die für viele Beispiel und Vorbild geworden ist.

Für hervorragende Verdienste um das kirchliche Leben wurde er 1977 mit der Bugenhagen-Medaille ausgezeichnet.

Wir gedenken des Verstorbenen in Dankbarkeit.